

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Diversity Training ab 2009



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ Düsseldorf

Zertifizierte Fortbildungen in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, der Psychotherapeutenkammer NRW und dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BiG) Essen, gefördert vom Europäischen Integrationsfond EIF

Wir leben in einer Zuwanderungsgesellschaft: Ein steigender Anteil in unserer Bevölkerung bringt einen Migrationshintergrund mit und stellt die Profis im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen damit vor vielfältige Herausforderungen. In Ballungsgebieten NRW sprechen in vielen Schulen mehr als 50% der Kinder eine andere Muttersprache als Deutsch. Wie kann die Verständigung mit Patienten gelingen, die kein oder wenig Deutsch sprechen? Wie gehen soziale Berater mit den Geschlechterrollen muslimischer Familien um? Im Alltag der Psychotherapie, in der Medizin, in Schulen und in der sozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien werden Dienstleistungen von MigrantInnen in Anspruch genommen. Zuwanderung als Normalität – interkulturelle Kompetenz wird unausweichlich erforderlich. Was bedeutet in diesem Kontext das Zauberwort „interkulturelle Kompetenz“ und wie kann eine konkrete Umsetzung in den Alltag erfolgen? Dieses Fortbildungsangebot, daß nunmehr zum 6. mal in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein angeboten wird, ermöglicht den TeilnehmerInnen, eine Antwort auf diese Fragen zu finden und konkrete Handlungsschritte in ihrem Arbeitsfeld umzusetzen. Wir vermitteln mit kompetenten ReferentInnen nicht nur Faktenwissen, sondern legen Wert auf das Training von Alltagskompetenzen, die Reflektion persönlicher Vorurteile und der eigenen soziokulturellen Prägung, sowie auf die praktische Umsetzung in den beruflichen Kontext. Konzeptionelle Grundlage der angebotenen Fortbildung ist das Konzept des „Diversity – kompetenter Umgang mit Vielfalt“ , in Kombination mit der Definition der interkulturellen Kompetenz nach Prof. Georg Auernheimer. Der Diversity-Ansatz ermöglicht eine systematische Wahrnehmung aller individuellen Merkmale (Alter, Geschlecht, soziokulturelle und nationale Herkunft, Hautfarbe, Bildung, sexuelle Orientierung, Behinderung), um weder die kulturellen Prägungen aus dem Blickfeld zu verlieren, noch jede auftauchende Schwierigkeit direkt „den Kulturen“ zuzuschreiben.

Grundmodul 2009

120 Stunden in zwei einwöchigen Blockveranstaltungen plus zwei Wochenenden

Kosten: 980,- Euro plus max. 50 Euro Materialumlage

Zeitaufwand: 120 Stunden Präsenz

, ca. 35 Std. Projektarbeit (ca. 35 Std.),

ca. 10 Stunden kulturspezifischer Arbeitsauftrag (ca 10 Stunden)

Abschluss: Zertifikat „Diversity Training, Schwerpunkt kulturelle Kompetenz“ von PSZ, Ärztekammer Nordrhein, Psychotherapeutenkammer, Bildungsinstitut im Gesundheitswesen Essen (BiG) .

Für PsychotherapeutenInnen und ÄrztInnen wird die Fortbildung bepunktet.

Ort: Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Benrather Str. 7, 40213 Düsseldorf)

Zielgruppe: alle Berufsgruppen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens

Überblick über die Termine:

A. Block 1:	16. - 20. März.09	(Mo - Frei)
B. Wochenende 1:	01. -3. Mai.09	(Frei - So)
C. Block 2:	22. -26. Juni 09	(Mo - Frei)
D. Wochenende 2:	19. - 20. September09	(Sa / So)
E. Abschlussveranstaltung	Montag, 21. September 09	(Montag)

Im Detail erwartet Sie:

In 120 Seminarstunden erhalten Sie Informationen und Denkanstöße von erfahrenen und kompetenten ReferentInnen. Ein zweitägiges Anti Bias Training ist Bestandteil des Diversity Trainings und dient der systematischen Reflektion eigener Vorurteile und dem Entwurf von alternativen Haltungen für die eigene Berufspraxis.

Es finden zwei Fortbildungsblöcke à 5 Tagen statt (Mo- Frei) sowie ein Wochenende (Supervision / Projektbegleitung) in der Zwischenzeit. Abschließend findet ein Wochenende statt, in dessen Anschluß montags die Abschlussveranstaltung in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein stattfinden wird.

Während der Fortbildung entwickeln Sie ein kleineres Projekt im eigenen Arbeitsumfeld und setzen die Lerninhalte in Ihre Praxis um. Durch die Projektbegleitung werden Sie strukturiert bei der Durchführung Ihres Projektes unterstützt. In der Supervision reflektieren Sie die Inhalte der Seminare und entwickeln gezielte Lösungen für transkulturelle Situationen in Ihren Arbeitsalltag. In einer abschließenden Präsentation stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Projektarbeit dar, was gleichzeitig der Erfolgskontrolle dient. Kulturspezifische Aspekte erarbeiten Sie anhand konkreter Fragestellungen in eigener Arbeit und stellen die Ergebnisse den anderen TeilnehmerInnen vor. Abschließend erhalten Sie ein Zertifikat von Ärztekammer, Psychotherapeutenkammer NRW, PSZ und BiG (für PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen wird die Fortbildung bepunktet).

Durch die Organisation als Blockveranstaltung ist der Besuch der Fortbildung auch für TeilnehmerInnen aus dem Ausland möglich. Sprache der Fortbildung: Deutsch.

A. Block 1 : 16. - 20. März 2009, Mo – Frei, 9.30 – 17.30 Uhr
(Montag ist Beginn um 11 Uhr für die Anreisenden!!))

Montag, 16.3.2009: Beginn um 11 Uhr!

Einführung und Überblick
Reflektion eigener kulturelle Eingebundenheit,
Minderheiten/Mehrheiten (nach Zick)
Ref: Dipl.-Psych. Eva van Keuk

Dienstag, 17.3.2009:

Grundlagen Diversity Management
Analyse der strukturellen Bedingungen des Arbeitsplatzes,
Einführung in eigene Projektarbeit
Ref: Wolfram Gießler, Dipl.-Psych. Eva van Keuk

Mittwoch, 18.3.2009:

Kulturelle Kompetenz als soziale Kompetenz (nach Prof.
f. Auernheimer), Teil 1
Einführung in den eigenen Arbeitsauftrag
Ref: Dipl.-Psych. Eva van Keuk

Donnerstag, 19.3.2009 und Freitag, 20.3.2009: Anti-Bias Training

Reflektion früher Prägungen und Vorurteilmuster, Impulse zur Entwicklung alternativer Haltungen
Ref: Dipl.-Psych. Marina Chernivsky, Anti-Bias- und Diversity-Trainerin

- B. Wochenende 1: 1. - 3. Mai 2009, Frei 16.30 – 20.00 Uhr, Sa 9.30 – 17.30 Uhr, So 9.30 – 13 Uhr Supervision und Projektbegleitung: Nach einer strukturierten Supervisionsmethode, die Auernheimers Konzept anhand eines Leitfadens beinhaltet, sowie mittels einer Methode zum systematischen Perspektivenwechsel werden Situationen der transkulturellen Kommunikation analysiert und Lösungsvorschläge in der Gruppe erarbeitet. In der Projektbegleitung werden die einzelnen Projektphasen der TeilnehmerInnen vorbereitet, begleitet und auftretende Schwierigkeiten aufgefangen. Die Supervision und Projektbegleitung ist ein wesentlicher Bestandteil und kann von den TeilnehmerInnen auch persönlich genutzt werden, um Seminarinhalte zu vertiefen und eigene Lernprozesse zu reflektieren. Dieses Wochenende beinhaltet sowohl strukturierte und handlungsbezogene als auch offene und selbstreflexive Anteile.

C. Block 2 : 22. - 26. Juni 2009, Mo – Frei, 9.30 – 17.30 Uhr
(Montag ist Beginn um 11 Uhr! für die Anreisenden!)

<u>Montag, 22.6.2009:</u>	Beginn um 11 Uhr! Vertiefung: Kulturelle Kompetenz als soziale Kompetenz (nach Prof. Auernheimer), Teil 2 Ref: Dipl.-Psych. Eva van Keuk
<u>Dienstag, 23.6.2009:</u>	Praxistag der TN: Die Resultate der Interviews (Arbeitsaufträge) werden präsentiert (Kurzreferate und Diskussion)
<u>Mittwoch, 24.6.2009:</u>	Kollektivistische gesellschaftliche Strukturen „Kurdisches Dorf versus Düsseldorf“ Ref: Dipl.-Psych. Cinur Ghaderi
<u>Donnerstag 25.6.2009</u>	Vom engagierten zum ausgebrannten Helfer: Burnoutprophylaxe für alle Ref.: Eva van Keuk
<u>Freitag, 26.6.2009</u>	Kommunikation in der dritten Sprache: Transkulturelles Gesprächsset- ting Ref: Abdoulaye Amadou, Eva van Keuk

D. Wochenende 2 plus Abschlussveranstaltung (Sa/So): 19. - 20. September 2009
(Sa 11.00- 17.30 Uhr, So 9.30 – 17.30 Uhr, Montag s.u.)
Supervision und Projektbegleitung Sa, So (vgl. B Wochenende 1)

E. Abschlussveranstaltung Mo 21. September 2009, 10 –16.30 Uhr
Vorträge und Präsentation der Projektarbeiten. Zertifikatsvergabe, Ort wird noch
bekannt gegeben

Selbständiges Lernen: kulturspezifischer Arbeitsauftrag (Referat)
Projektarbeit im eigenen Arbeitsfeld (Abschlußpräsentation)

Kulturspezifischer Arbeitsauftrag: „Fremd- und Selbstbilder“

Sie arbeiten mit einer bestimmten Zielgruppe im beruflichen Alltag oft zusammen? Anhand des strukturierten kulturspezifischen Arbeitsauftrages finden Sie in einem ersten Schritt heraus, wie in den Medien über diese Gruppe berichtet wird. Nach dem Diversity Ansatz, der Ihnen dann schon geläufig ist, finden Sie eine(n) InterviewpartnerIn mit gegensätzlichen Merkmalen. (Bsp.: Sie arbeiten viel mit türkischen Frauen, über die Medien tauchen viele Berichte über kopftuchtragende türkische Frauen auf, die wenig Deutsch sprechen. Also suchen Sie eine sehr gut Deutsch sprechende türkische Frau, die kein Kopftuch trägt für Ihr persönliches Interview.) Zum Schluss fügen Sie Ihre Erkenntnisse aus diesem Arbeitsauftrag zusammen und stellen sie der Gruppe vor. Wenn Sie damit sich selbst und Ihre Zuhörer zum Nachdenken und zu kontroversen Diskussionen anregen, haben Sie Ihr Ziel mehr als erreicht!

Projektarbeit im eigenen Arbeitsumfeld „Erste Schritte zur kulturellen Öffnung“

Sie erhalten von uns Informationen zur Projektplanung und -durchführung und werden während der Fortbildung in Ihrem Arbeitsprozess begleitet. Ziel der Projektarbeit ist der Transfer der Fortbildungsinhalte in Ihr Arbeitsfeld – es geht also um kleine, überschaubare, realistische strukturelle Veränderungen. Achten Sie dabei darauf, daß Sie sich zeitlich nicht überfordern und daß Sie sich kleinschrittige Ziele vornehmen.

Für die Projektpräsentation erstellen Sie eine dreiseitige Beschreibung von Ziel, Durchführung, Schwierigkeiten und Schlußfolgerungen Ihres Projektes. Es geht nicht um ein „perfektes Projekt“, sondern um die Beschreibung der Möglichkeiten und der Hindernisse in einem Veränderungsprozess. Bei der Abschlussveranstaltung präsentieren Sie Ihr Projekt (max. 20 Minuten).

Die ReferentenInnen:

- Abdoulaye Amadou (Sprach- und Kulturmittler im Gesundheits- und Sozialwesen, Experte für den Niger, Mitarbeiter des PSZ Düsseldorf)
- Dipl.-Psych. Eva van Keuk (Psychologische Psychotherapeutin, Mitarbeiterin beim des PSZ Düsseldorf, Diversity Trainerin, Fortbildungsleitung),
- Wolfram Gießler (Dozent am Bildungsinstitut für Gesundheitswesen BiG in Essen, Organisationsberater, Schwerpunkt interkulturelle Organisationsentwicklung und Diversity)
- Dipl.-Psych. Cinur Ghaderi (Psychologische Psychotherapeutin, Journalistin, Mitarbeiterin beim des PSZ Düsseldorf, interkulturelle Trainerin)
- Dipl.-Psych. Marina Chernivsky (Anti-Bias und Diversity Trainerin aus Berlin, Projektleitung interkulturelle Öffnung von Schulen)

Veranstaltungsort: PSZ Düsseldorf, Benrather Straße 7, 40217 Düsseldorf

Fortbildungsleitung: Dipl.-Psych. Eva van Keuk, PSZ Düsseldorf,
vankeuk@psz-duesseldorf.de

Ärztliche Leitung: Dr. med (YU) Ljiljana Joksimovic, Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie der HH-Universität Düsseldorf

Kooperationspartner: Ärztekammer Nordrhein, Dr. med. Dagmar David
Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BiG) Essen,
Wolfram Gießler
Psychotherapeutenkammer NRW, Dr. Detlef Bunk

Informationen und Anmeldung: PSZ Düsseldorf, Benrather Straße 7, 40213 Düsseldorf,
Tel. 0211 -3 353315, -16, f Fax -35 33 14, www.psz-duesseldorf.de , info@psz-duesseldorf.de.

Ihre Ansprechpartnerin im Verwaltungsteam ist Stefanie Adrian.

Anfahrt:

Für TeilnehmerInnen aus der Schweiz und aus Österreich: Düsseldorf liegt im Bundesland NRW; es gibt einen Flughafen vor Ort. Das PSZ liegt mitten in der historischen Altstadt, unweit vom Rhein. www.duesseldorf.de

Vom Hauptbahnhof Düsseldorf, mit jeder U-Bahn Richtung Altstadt → bis Steinstraße/Königsallee → Ausgang Richtung Königsallee → über die Brücke und ca. 5 min. geradeaus (Benrather Straße) → in der Altstadt direkt am Carlsplatz: (Benrather Straße 7).

Für Autofahrer: Richtung Düsseldorfer Altstadt, Parkmöglichkeiten im Parkhaus nebenan.

Für Rollstuhlfahrer: Im Eingang eine kleine Rampe / per Aufzug in 4. Stock, ebenerdiger Raum-keine Stufen / rRollstuhlgerechte Toilette im Hotel nebenan.

Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten für weit anreisende TeilnehmerInnen:

- Hotel Orangerie: Bäckerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel.: +49 (0)211 – 8 66 80 0, EZ110,- bis 165 € (incl. Frühstücksbuffet)
- Hotel Bismarck, www.hotel-bismarck.de, EZ ab 56,50 € (incl. Frühstücksbuffet), gleich beim Bahnhof, Tel.: 0211-1609860
- Jugendherberge (komfortabel, auch für Erwachsene): www.duesseldorf.jugendherberge.de
Düsseldorfer Str. 1,40545 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 557310, Mehrbettzimmer: 24,80€, EZ 42,00€ (pro Nacht, mit Frühstück, Mitgliedschaft im deutschen Jugendherbergswerk Voraussetzung, 21€/Jahr)